

Religiöses Leben in St. Martin

Wir sind davon überzeugt, dass wir, Schwestern und Mitarbeiter, durch unseren gelebten und erlebbaren Glauben und durch unser aktives Christ sein, dem Menschen, der sich uns anvertraut, auf diese Weise Wertschätzung, Achtung, Nähe und Akzeptanz und somit die Liebe Gottes zu ihm und allen Menschen vermitteln.

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

St. Martin, als Einrichtung eines freien kirchlich-karitativen Trägers, leistet alle Angebote und Dienste in christlicher Grundhaltung. Darüber hinaus gehende religiös-seelsorgliche Begleitung und Angebote haben zum Ziel:

- Den Menschen mit Teilhabebedarf und den Mitarbeitern Erfahrungen zu ermöglichen, dass ihr Leben wert- und sinnvoll ist. Alle Menschen sind Gottes Geschöpfe - von Ihm bejaht und gewollt - und werden von uns so angenommen, wie sie sind.
- Seelsorge ist Sorge um den ganzen Menschen in allen Lebenssituationen und mit all seinen Sinnen (ganzheitlicher Ansatz).
- Die Freiheit der Entscheidung wird geachtet und die Entwicklung des persönlichen Glaubens gefördert.
- Es geht darum, aus dem Glauben an Gott, der uns in Jesus Christus nahegekommen ist, Hilfen zur Bewältigung des Lebens zu ermöglichen, besonders bei Problemen, in Krankheit und beim Sterbeprozess.
- Religiöse Erfahrungen in der Gemeinschaft der Christen bereichern das Leben. Dazu gehört die Integration, zum Beispiel in die Pfarrgemeinden.
- Religiöse Erziehung und Begleitung ist Zuspruch und Anspruch, Vermittlung von Wertschätzung und Gottes Zuwendung.

Die **Gestaltung des religiösen Lebens** wollen wir vor allem in der Atmosphäre des Alltags erfahrbar werden lassen, insbesondere durch:

- die Feier des Kirchenjahres,
- religiöse Bräuche im Laufe des Jahres: Sternsingeraktion, Fastenzeit, Erntedankfest, St.-Martinsfest, Rorate-Messen im Advent,
- religiöse Begleitung im Lauf des Lebens durch die Vorbereitung und Feier der Sakramente: Taufe, Erstkommunion und Buße, Firmung, Konfirmation, Ehe, Krankensalbung,
- Gesprächs- und religiös-soziale Angebote für die Menschen mit Teilhabebedarf, ihre Eltern, Angehörige und Mitarbeiter zum Beispiel als Einzel- und Glaubensgespräche, religiöse Fortbildungen, Meditationen, Adventsfeier und Singkreis
- Möglichkeiten, sich zum Gottesdienst oder zu besonderen Anlässen zu treffen, sind in der heimeigenen Kirche und Kapelle in Dungenheim und Ulmen sowie in den Kirchen der Pfarrgemeinden gegeben.

Jeder Christ ist durch Taufe und Firmung oder Konfirmation **Träger des christlichen Glaubens**. In Anlehnung an die Grundsätze für die Arbeit in Einrichtungen der Kreuzschwestern freuen wir uns, wenn alle ihre Fähigkeiten und Ideen zum Wohl der Gemeinschaft einbringen. Gerade Menschen mit Teilhabebedarf können mit ihrer Freude auch andere froh machen. Sie zeigen den Menschen ohne Beeinträchtigung durch ihr Dasein einerseits Grenzen des Lebens auf, aber auch ebenso, wie diese Grenzen angenommen werden können. Der christliche Glaube kann dabei eine wichtige Hilfe und Begleitung sein.

Diese Menschen orientieren sich an ihren Bezugspersonen und sind darauf angewiesen, dass diese

- sie an ihrem Glauben teilhaben lassen,
- den Gruppenalltag aus der christlichen Grundhaltung heraus gestalten,
- ihnen die Teilhabe an religiösen Festen, an den Sakramenten und am sonstigen religiösen Leben sowie die Integration in die Pfarrgemeinden ermöglichen.

Diese gemeinsame Aufgabe erfolgt in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Seelsorgern, die neben der konkreten Tätigkeit mit und für die Menschen mit Teilhabebedarf, vor allem auch die Mitarbeiter gerne unterstützen und begleiten.

Ergänzt wird dies durch ehrenamtliches Engagement sozial engagierter Personen.